

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Nr. 9. Darstellung über die schwebende Schuld der Amortisationskasse
und deren Deckungsmittel

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Darstellung
über
die schwebende Schuld der Amortisationskasse und deren Deckungsmittel.
I. Schwebende Schuld der Amortisationskasse
für die Jahre 1850, 1851, 1852 und 1853.

Ordnungshft.	Schuldtitel.	Schuldenstand auf letzten Dezember 1849.		Bemerkungen.	Schwebende Schuld.	
		fl.	fr.		fl.	fr.
1.	Rückstände an Loosen und Coupons	147,976	37	werden sich ziemlich gleich bleiben	—	—
2.	Rentenscheine zu 3½ Prozent	2,740,700	—	un aufkündbar. Im Falle aber, was der Billigkeit gemäß und im Interesse des Staatscredits sehr erwünscht wäre, eine allmähliche Tilgung wie bei den 3½prozentigen Eisenbahnobligationen beliebt wird, sind hierzu auf vier Jahre zusammen erforderlich	86,050	—
3.	Anlehen gegen 50 fl. Loose von 1840	5,114,977	50	Der Kapitalkonto erhöht sich durch Zinszuschlag bis Ende Dezember 1853 auf 5,243,974 fl. 43 fr. und kann das aus der Dotation geschöpfte Plus von 128,996 fl. 53 fr. unter die Deckungsmittel genommen werden.	—	—
4.	Lehenkapitalien	943,890	10	in unkündbaren Rentenscheinen zahlbar	—	—
5.	Kautionskapitalien	477,899	3	Rückzahlungen werden sich durch neue Anlagen ergänzen	—	—
6.	Militär-Einstandskapitalien	550,066	21	in den nächsten vier Jahren rückzahlbar	550,066	21
7.	Geseflich hinterlegte Gelder	105,076	58	wie D. 3. 5	—	—
8.	Domanalgrundstocf	1,394,486	29	wird sich durch weitere Anlagen vermehren, siehe Deckungsmittel D. 3. 21	—	—
9.	Staatsgrundstocf	12,936	7	zur Abzahlung bestimmt	12,936	7
10.	Zollunterstützungsfond	307,806	45	wie D. 3. 8	—	—
11.	Wittwenkasse der Angestellten	9,908	—	desgleichen	—	—
12.	Militärdurchschnittsfond	87,012	13	im laufenden Jahr bezahlt	87,012	13
13.	Kriegsostengelberfond	18,307	57	zur Rückzahlung bestimmt	18,307	57
14.	Badanstaltenkasse Baden	89,659	42	desgleichen	89,659	42
15.	Roth'sche Vermögensmasse	61,302	30	wird dem Staat zufallen	—	—
16.	Kaufpfandschuld an Ladenburg und Hohenemser	175,000	—	im laufenden Jahr bezahlt	175,000	—
17.	Freiwilliges Anlehen zu 5 Prozent	776,100	—	vom 1. August 1850 an aufkündbar	776,100	—
	zu übertragen	13,013,106	42	zu übertragen	1,795,132	20

Ordnungszahl.	Schuldtitel.	Schuldenstand auf letzten Dezember 1849.		Bemerkungen.	Schwebende Schuld.	
		fl.	fr.		fl.	fr.
	Uebertrag	13,013,106	42	Uebertrag	1,795,132	20
18.	Zur Beförderung der Zehntablösung, Kapital und Zins bis 1. Januar 1844	4,253,045	21	In den Jahren 1850/53 wird gewiß der größte Theil zur Anweisung kommen. Wie viel, ist natürlich nicht mit Sicherheit vorauszusehen. Nach den Erfahrungen der jüngsten vier Jahre könnte auf 4,200,000 fl. geschlossen werden. Wahrscheinlich wird aber die Restschuld höher sein, als sie — nach einem muthmaßlichen Gesamtablösungskapital von 40 Millionen Gulden bemessen — zur Zeit im Schuldenstande vorgemerkt ist. Darum wird, was bis Ende 1853 zu verabsolgen, auf 5 Millionen Gulden angenommen	5,000,000	—
19.	dito Zinsreserve bis 1. Januar 1850	893,139	31			
20.	Zuschuß an Pfarr- und Schuldienste	193,785	34			
21.	Pfarrzehnt- und Kompetenzkapitalien	2,295,436	50			
22.	Passivkapitalbuch für verschiedene Titel	150,316	48	eine Rückzahlung ist nicht zu erwarten	—	—
	Summe	20,798,830	46	Summe	6,795,132	20

II. Deckungsmittel.

Ordnungszahl.	Titel.	Activstand auf letzten Dezember 1849.		Bemerkungen.	Flüssig.	
		fl.	fr.		fl.	fr.
1.	Bezirkschuldentilgungskasse Mainau	2,590	22	sind nicht beibringlich	—	—
2.	Gl. und Dreifamfanal-Concurrenz	12,684	31			
3.	Industriepapiere	65,900	—			
4.	Activreste	27,849	43			
5.	Grundherrschaft von Knebel	3,177	37			
6.	Bei J. Kusel (in Abgang)	10,644	41			
7.	3½prozentige Eisenbahnobligationen	933,545	19		durch Ziehungen möchten im Verhältniß der Gesamtschuld und des Sammttilgungsfonds der betreffenden Obligationen in vier Jahren herauskommen	37,285
8.	Auf Pfandurkunden	16,925	1	werden beizutreiben sein	16,925	1
9.	Badische 35 Guldenloose	177,588	36	durch Ziehungen möchten herauskommen . . .	37,500	—
10.	Helmstatter, Leininger und Fürstenbergische Obligationen	24,679	—	verkauft und gezogen	24,679	—
11.	Vorschüsse auf Kanalbeiträge und für die Con- currentschaft	11,262	26	werden beizutreiben sein	11,262	26
12.	3½prozentige Rentenscheine	20,717	—	unkündbar	—	—
13.	Eisenbahnschuldentilgungskasse	2,294,070	33	Nach dem Budget der Eisenbahnschuldentilgungs- kasse sind an der Forderung der Amortisations- kasse nur 574,650 fl. 38 fr. zur Rückzahlung disponibel. Der Beitritt Badens zum Post- verein wird aber die Einkünfte der Postver- waltung wenigstens für die ersten Jahre nicht unerheblich mindern. Man wird darum nicht über 500,000 fl. zur Heimzahlung bestimmen können. Daher hier	500,000	—
14.	Joh. Goll und Söhne in Frankfurt am Main	22,887	—	wird ziemlich gleich bleiben	—	—
15.	Zollvorschuß bei Hohenemser	175,937	30	eingegangen	175,937	30
16.	Kassenvorrath	510,091	19	reducirt auf 250,000 fl.	260,091	19
17.	Generalstaatskasse (Anticipation)	2,509,309	8			
	Summe	6,819,859	46	Summe	1,063,680	16
Weitere Deckungsmittel.						
18.	Von Seite XLVII, D.3. 3				128,996	53
19.	Von Seite XLVIII, D.3. 21				500,000	—
20.	Tilgungsfond für vier Jahre 1850/53				2,597,000	—
21.	Neue Anlagen des Domaniaalgrundstocks. Die Domaniaalgrundstockrechnungen haben in den Jahren 1846, 1847, 1848 und 1849 zusammen 2,395,294 fl. 48 fr. an Ueberschuß geliefert und es sind hievon 905,294 fl. 48 fr. bei der Amortisationskasse und 1,490,000 fl. bei der Zehntschuldentilgungskasse angelegt worden				905,294	48
	Summe aller Deckungsmittel				5,194,971	57
	Die Schuld von				6,795,132	20
	mit den Deckungsmitteln zu				5,194,971	57
	verglichen, zeigen sich letztere als unzureichend um				1,600,160	23